

## **Bericht Fachtag Kinderbeteiligung Kassel**

Zwanzig Fachkräfte aus der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit kamen am Freitag, 08.05.09 im Haus der Kirche in Kassel zum Fachtag Beteiligung von Kindern zusammen. Eingeladen hatten die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej) und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, Fachgebiet Kinder- und Jugendarbeit. Ziel des Fachtages war es, der Frage der stärkeren methodischen Integration partizipativer Elemente in die reguläre Arbeit nachzugehen. Insbesondere die „normale“ Gruppenarbeit hat offenbar einen größeren Bedarf, methodisch stärker beteiligungsorientiert ausgerichtet zu werden.

Uwe Ostendorff, Projektleiter im Deutschen Bundesjugendring führte in einem Grundsatzvortrag zur Bedeutung von Beteiligung ein. Diese wird politisch, rechtlich und pädagogisch immer mehr zu einem festen Standard. Insbesondere ist die Verwirklichung der Kinderrechte nicht ohne die durchgehende Berücksichtigung von Kinderbeteiligung in allen Lebensbereichen denkbar. Angemessene Beteiligung wird vor dem Hintergrund zurückgehender Akzeptanzwerte für die demokratischen Institutionen zentral für deren moralische Verfahrensrationalität werden. Kinder- und Jugendarbeit ist dabei doppelt herausgefordert, weil es zum einen gilt, sie als Lebensraum von Kindern partizipativ zu gestalten. Gleichzeitig bilden die Jugendverbände jedoch selbst Beteiligungsstrukturen, die die Interessen von Kindern vertreten und so in andere gesellschaftliche Bereiche vermitteln. Für die Zukunft kommt es daher darauf an, von einzelnen Projekten und beispielhaftem Handeln überzugehen in strukturell verankerte Beteiligungsformen, die kontinuierliche Kinderbeteiligung leisten. Dies betrifft sowohl Strukturen aber auch auf den Ebenen darunter feste Beteiligungsregeln.

Der Nachmittag war stark methoden- und praxisorientiert. Hanna Piotter (DGB Jugend Niedersachsen, ehemalige Leiterin des Projektes „Aktionsprogramm für mehr Jugendbeteiligung“) stellte konkrete partizipative Planungsmethoden vor, die in der Jugendarbeit entwickelt wurden, sich jedoch für die Übertragung auf die Arbeit mit Kindern anbieten. Uwe Ostendorff ging noch einmal auf die im engeren Sinne politisch orientierte Kinderbeteiligung ein. Vor allem das Modell „Zukunftswerkstatt2“ und seine Anwendbarkeit in der Arbeit mit Kindern wurde besprochen. Schließlich machte er exemplarisch am DBJR-Projekt „Kinderbeteiligung am Nationalen Aktionsplan für ein kindgerechtes Deutschland“ deutlich, wie kinderpolitische Projekte in diesem Rahmen vernetzt werden können.

Der Fachtag war ein gelungener Zwischenschritt zur im Dezember anstehenden Fachtagung Arbeit mit Kindern. Hier sollen gemeinsam Standards für die Kinderbeteiligung beraten werden. Für das Jahr 2010 könnte dann – vorläufig abschließend – ein weiterer Fachtag folgen, der gezielt Praxismodelle sichtet und bewertet.

Materialien zum Fachtag und weitere Informationen zur Fachtagung sind zu erhalten bei  
aej-Geschäftsstelle

Florian Dallmann

0511 1215-147

[florian.dallmann@evangelische-jugend.de](mailto:florian.dallmann@evangelische-jugend.de)

Nach wie vor können Projekte für die Kinderbeteiligung am NAP angemeldet werden. Vor allem die anstehenden Maßnahmen in den Sommerferien können entsprechende Bausteine gut und einfach integrieren. Beratung und konkrete methodische Unterstützung gibt das DBJR NAP-Projektbüro

Uwe Ostendorf  
030/400404-20  
[uwe.ostendorf@dbjr.de](mailto:uwe.ostendorf@dbjr.de)